**Tipps für eine Erörterung**

(3/15/9a)

**Einleitung**

* In der Einleitung stehen die wichtigsten Sachinformationen und eine Entfaltung des Problems.
* Als Einleitung kann auch ein Beispiel aus dem Alltag, evtl. eine eigene Erfahrung stehen, das dazu dient, die Problematik zu veranschaulichen.
* Eine einfache Themafrage (gut/schlecht, Vor-Nachteile) kann eine Problematisierung nicht ersetzen!
* *Beispiel für eine gelungene Problematisierung: Doch ist die Lage der Shopping Mall gut gewählt und kann Berlin eine weitere Shopping Mall vertragen?*

**Sachlichkeit**

* leere Floskeln, die gefühlsmäßig überzeugen sollen:
natürlich, einfach, bestimmt, sowieso, garantiert, zwangsläufig, automatisch, offen gestanden, das ist nun mal so, da muss jeder selbst entscheiden, schon immer
* *Negativ-Beispiel: Natürlich wird sich der Ansturm legen und die Mall würde sinnlos in der Gegend herumstehen*.

**Stichhaltigkeit**

* Man darf Vermutungen äußern und auch spekulieren, wenn man diese Gedanken als Vermutung kennzeichnet (wahrscheinlich, vielleicht, vermutlich, Experten zufolge) und erläutert (Dafür spricht ...) bzw. begründet (Denn ... )
* Argumente müssen durchdacht sein. Beispiele: Eine Mall zieht nicht automatisch einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs nach sich. Die Verdrängung kleiner Läden verursacht nicht unbedingt eine Erhöhung der Arbeitslosenquote. Der Bau einer Mall ist ein wirtschaftliches Risiko für die Betreiber, nicht aber für den Bezirk oder die Stadt Berlin.

**Zusammenhänge**

* Am besten ist es, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Argumenten herzustellen. Dafür ist es notwendig, vor dem Schreiben, die Reihenfolge der Argumente so zu gestalten, dass dies möglich ist.
*Beispiel: Das Shopping Center wird erwartungsgemäß sowohl Berliner als auch die Touristen und Besucher der benachbarten O2-Arena und der East Side Gallery ansprechen und zu Einkäufen veranlassen, sodass die Umsätze steigen und Arbeitsplätze gesichert werden.*
* Eine einfache Reihung von Vor- und Nachteilen ist noch keine Argumentation.
Beispiel: Des Weiteren..., Außerdem..., wird durch die neue Mall die Gegend um die Warschauer Brücke noch stärker von Autofahrern und Passanten frequentiert werden.
Ein Argument wird erst daraus, wenn eine (wertende) **Schlussfolgerung** daraus gezogen wird.
*Beispiel: (s.o.) a) Die entstehende Lebendigkeit lockt noch mehr Touristen an, sodass Händler und Hotelbetreiber durch mehr Kunden mehr Profit machen. Das bedeutet höhere Steuereinnahmen für die Stadt, was Berlin gut brauchen kann.
b) Das stellt für die Anwohner, die auf die Verkehrsmittel und evtl. auch die Einkaufsmöglichkeiten oder Kindergärten angewiesen sind, eine große Belastung dar, sodass die Gegend z.B. für junge Familien an Attraktivität verliert.*
* „Auch“ schleicht sich sehr leicht in die Sätze. Das Adverb ist meistens überflüssig. Manchmal ist es sogar falsch, nämlich wenn der Vergleich mit dem vorhergehenden Gedanken unpassend ist.

**Überleitungsmöglichkeiten**

* *Negativ-Beispiel: Durch die Mall wird der Bezirk attraktiver und zieht mehr Touristen an. / Doch durch den Bau werden in der Gegend die Mieten steigen.*
* Einfach: Diesen Gründen für (Nachteilen, Vorteilen + Genitiv) ... stehen aber/allerdings/jedoch zahlreiche/wichtige/unübersehbare ... gegenüber.
* Elegant: Dem letzten Argument zu einem bestimmten Aspekt wird ein Gegenargument zum selben Aspekt gegenübergestellt.
* *Positives Beispiel: Es existiert bereits ein direkter Zugang zur Warschauer Brücke; ein weiterer Ausbau des Nahverkehrs wäre somit in diesem Bereich nicht erforderlich. / Während der Bauphase wird es jedoch zwangsläufig durch Baufahrzeuge zu Behinderungen auf den angrenzenden Straßen kommen.*

Nur eines darfst du nicht vergessen: Begründen musst du wie besessen!

**Begründungen**

* Begründungen sind das Wichtigste in einer Erörterung. Deshalb muss man darauf achten, dass genügend Kausalsätze vorkommen. Oft stehen zwei Hauptsätze in einem Kausalzusammenhang zueinander.

**Schlussfolgerungen**

* Aus Beobachtungen, Tatsachen, Vermutungen sollen Schlussfolgerungen gezogen werden: welche Folgen xy hat, für wen und wie sind diese zu bewerten?
* Mögliche Verknüpfungen: also, deshalb, infolgedessen, d.h., das bedeutet für...

**Bedingungen**

* Gerade am Ende einer Erörterung spielen bestimmte Bedingungen oft eine Rolle.
*Beispiel:
Wenn die Warschauer Brücke ausgebaut würde, hätte das viele Vorteile sowohl für die Anwohner als auch für die auswärtigen Besucher der Mall.*

**Schluss**

* keine neuen Aspekte, Argumente, keine Beispiele, sondern
* die wichtigsten Argumente zusammenfassen

**Absätze**

* Bitte unbedingt an Absätze denken, die im Prinzip die Gliederung des Aufsatzes abbilden müssen und das Leseverständnis erleichtern.
* Ein Absatz ist immer sinnvoll, wenn ein neues Argument, ein neuer Gesichtspunkt, eine neue Personengruppe ins Feld geführt wird.
* Ein Absatz ist unbedingt notwendig, wenn beim Sanduhr-Aufbau die Seite gewechselt wird (pro, contra) und zwischen Einleitung, Hauptteil und Schluss.